

Kittel ließ die schönste Hälfte ihrer Brust sehen. Sie schlug mit dem Stocke ein Rad und röchelte förmlich vor Kraft und Vergnügen.

Plötzlich traf sie ein Stein am Augenbrauenknochen. Unter der Einwirkung des Schmerzes schwankte sie und brach beinahe zusammen. Das Blut floß ihr an den Wimpern entlang. Zwei Kumpane sprangen herbei, stützten sie und zogen sie nach hinten.

Nach und nach kam es zum allgemeinen Rückzug von Domrémy. Langsam wich man zurück, sammelte die Verwundeten und hielt den Feind mit Steinwürfen in Respekt. Uebrigens wagte Marcey kaum sie zu verfolgen. Jede Partei machte die Bilanz ihrer Beulen und Verletzungen. Noch plänkelnd ging Domrémy mit Ach und Krach zurück. Sie waren fahlrot, apoplektisch, lendenlahm und mit nichts zu vergleichen. Dem einen waren die Ohren abgerissen, der andere hatte gespaltene Lippen. Mehrere hinkten mit blutenden Beinen. Andere trugen einen Arm in der Binde, hatten einen Verband auf der Schulter oder über dem Auge. Sie atmeten geräuschvoll in ihrer überströmenden Kraft. Diese Kinder gingen zurück mit den Herzen von Männern, stolz auf ihr Blut, geschwellt von Freude und voller Durst.

Bevor sie verschwanden, wollten sie Marcey ein letztes Mal verhöhn. Sie blieben einen Augenblick stehen und schrien alle zusammen dem Feinde ins Gesicht:

„Es lebe Frankreich!“

Und sie streckten Marcey die Zunge heraus.

\*

Man zog wieder nach Domrémy. Beim Ueberschreiten der Maas reinigte man sich, wusch die Wunden mit frischem Wasser, und einer neben dem andern auf dem Bauche liegend, stillten sie ihren Durst, wie es das Rindvieh tut . . .

## 2. Die himmlischen Spielschwestern.

Jeanne hütete die Kühe auf der Wiese. Im Schatten eines Pflaumenbaumes lag sie auf dem Rücken. Man war im Monat Juni des Jahres 1424. Die Luft war warm.

Alle die Hügel in der Runde, regungslos unter ihren Fichten und unter der Sonne, duftend von Pflaumen, von Gras, von Viehherden, träumten und schliefen ausbündig. Behaglich schaukelte sich der Wind in einem weiten Himmel. Es gab so viel Grün in der Welt, daß einem die Haut davon grün wurde.

Jeanne sah mit halbgeschlossenen Augen zu, wie die Pflaumen in den fetten Blättern reiften. Sie empfand ihre Augäpfel selbst als frische gezuckerte Früchte. Halbgeschmolzen lag sie im Licht des lauen Tages. Plötzlich kam von der Höhe des Firmaments ein Weib